

## II. Erstes Ringen nach Befreiung.

### Anbruch des Freiheitskampfes.

Je günstiger sich Alles für Rußland gestaltete, desto größer wurden die Schwierigkeiten für die preussischen Generäle. Sie wußten nicht, ob der König den Vertrag von Tauroggen gutheissen würde oder nicht. Dagegen ward er von Seiten der Russen als gültig, von den Franzosen als ungültig angesehen. Die russischen Oberbefehlshaber sandten den preussischen Generälen Befehle zu, die französischen desgleichen.

General Bülow hatte während Yorks Abwesenheit als General-Gouverneur von Preußen in Königsberg gewaltet. Er war der Erste, der hier die Mannschaften in aller Stille sammelte. Als York kam, entfernte er sich. Der Vicekönig von Italien hatte sein Hauptquartier in Marienwerder. Bülow ging nach Kiesenburg. Von hier brach er auf Umwegen, um die Franzosen zu vermeiden, nach der Weichsel auf. Bei Neuenburg, Graudenz und Schwetz passirte er den Strom. Dann zog er, was er habhaft werden konnte, zu den Fahnen. Zwar fehlte es an Bekleidung und Waffen, aber das hinderte nicht die Bataillone zu organisiren; man half sich so gut man konnte. Bülow hatte schon früher alles Kriegsmaterial nach Graudenz schaffen lassen, was dort vorhanden, wurde nun in Gebrauch genommen: graue Mäntel, Säcke von Zwillich statt der Tornister, die alten preussischen Gewehre von 1806. Hatten letztere auch kaum brauchbare Steinschlösser, so doch einen Kolben; und den hat später die Landwehr wacker gebraucht.

Die Verwicklungen, in welche Bülow durch den Vertrag von Tauroggen hineingezogen wurde, hinderten aber in vieler Beziehung seine Thätigkeit. York hielt die Russen für zu schwach, die Franzosen aus der Provinz Preußen zu vertreiben, er meinte, wenn den Russen dies nicht gelänge, müßten die Preußen die Franzosen auf eigene Faust verjagen. Dies meldete er Bülow. Gleichzeitig empfing dieser Nachricht von der zuerst verhängten Abberufung Yorks, sowie Befehl vom französischen Hauptquartier, sich stets in der Nähe der Franzosen zu halten. Das brachte ihn ins Gedränge, wie sollte er so einander widersprechenden Aufforderungen genügen! Er blieb dabei, hauptsächlich soviel Mannschaften als möglich aus den von den Russen besetzten Landstrichen der Provinz herauszuziehen und militärisch vorzubilden. Er selbst zog mit seinem